

NEWSLETTER 1/2020

1. Jahr des Lachses 2019

Die NASCO (North Atlantic Salmon Conservation Organisation) hatte für das Jahr 2019 das „Jahr des Lachses“ ausgerufen. Die Aktivitäten sollen bis in das Jahr 2022 reichen. Motto: **„Salmon and People in a Changing World“ – „Lachse und Menschen in einer sich ändernden Welt“.**

In Deutschland fand die Auftaktveranstaltung bereits 2018 in Buisdorf an der Sieg im Einzugsgebiet des Rheins statt. Neben vielen anderen Veranstaltungen fand in Bad Schandau an der Elbe die Tagung: „Salmo Albis“ statt, über die wir in diesem Newsletter ebenfalls berichten.

2. DAFV-Broschüre zum Jahr des Lachses 2019 .

Anlässlich des von der NASCO ausgerufenen „Jahr des Lachses“ wurde der Atlantische Lachs in Deutschland zum „Fisch des Jahres“ gekürt. Der Deutsche Angelfischerverband (DAFV) gab dazu eine entsprechende Broschüre heraus.



Frau Dr. Happach-Kasan, Präsidentin des DAFV, stellte die Broschüre in Berlin den eingeladenen Bundestagsmitgliedern und den Vertretern von Wanderfischprojekten vor.

Bei einem Pressetermin in Berlin zusammen mit Bundestagsabgeordneten und Vertretern von Wanderfischprojekten stellte Frau Happach-Kasan die Broschüre vor. Armin Weinbrenner von „Wanderfische ohne Grenzen“ erhielt die Gelegenheit, dort über das Thema „Historische Lachsbestände in Deutschland“ einen Vortrag zu halten. „Wanderfische ohne Grenzen“ hatte bereits einen Beitrag zum Thema „Geschichte des Lachses in Deutschland“ zu der Broschüre beigesteuert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

3. 16.5.2020 World Fish Migration Day

Der World Fish Migration Day – Weltwanderfischtag soll darauf aufmerksam machen, dass viele Fischarten in ihrem Bestand bedroht oder bereits ausgestorben sind, weil ihre

NEWSLETTER 1/2020

Lebensbedingungen in unseren Gewässern ihren Ansprüchen nicht gerecht werden. Fische müssen wandern können, dass Fischbestände überleben können. Leider nehmen die Bedrohungen heute wieder zu: Statt Wasserkraftanlagen zu beseitigen, werden an vielen Orten neue geplant.

Helfen **Sie** deshalb mit Ihrer Aktion, dass die Menschen mehr über Fische und ihre Lebensräume erfahren. Planen **Sie** am 16.5. oder 17.5.2020 ihr Event, das öffentlich über Fische und deren Lebensweisen und Ansprüche informiert. Besatzaktionen, Befischungen, Vorträge oder was auch immer sie für sinnvoll halten. Melden Sie ihr Event unter <https://www.worldfishmigrationday.com/events>.

„Wanderfische ohne Grenzen“ ist gerne behilflich bei der Planung oder Einstellung eines Events auf der oben genannten Homepage. Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung bei der Meldung Ihrer Veranstaltung brauchen, nehmen sie Kontakt mit uns per Mail: mail@wanderfische.eu oder Tel.: 0173-2970460 auf.

4. Wanderfischampel niedersächsischem Umweltminister vorgestellt

Bei einem Ortstermin beim ASV Hillerse konnten wir dem niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies unsere [Wanderfischampel](#) vorstellen. Nach kurzem Studium des Bereichs Weser/Aller/Oker meinte der Minister: Die Situation in Bremen-Hemelingen hat sich ja verschlechtert! Damit zeigte sich in der Praxis, dass die Art der Darstellung für Entscheidungsträger schnell zu verstehen ist. Die Feststellung von Minister Lies trifft leider nicht nur für Bremen-Hemelingen zu, sondern auch für weitere Standorte wegen immer neuer Wasserkraftplanungen.



Niedersachsens Umweltminister Lies
bei einem Ortstermin in Hillerse

5. Tagung „Salmo Albis“ in Bad Schandau an der Elbe

Diese Tagung war Teil der deutschen Aktivitäten zum „Internationalen Jahr des Lachses“. Der Einladung des „Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie“ Sachsens waren viele Vertreter von Behörden und Lachsprojekten gefolgt.



Die Teilnehmer der Tagung in Bad Schandau an der Elbe

Motto der Veranstaltung war „Es geht um die ganze Elbe“. Die Bündelung der Aktivitäten an der Elbe soll für die guten und jahrelangen Bemühungen der Projekte für Lachs und Meerforelle weitere Synergien bringen. Genau **diese** Zielstellung haben wir für die Projekte in ganz Deutschland – aus diesem Grunde waren wir froh dort ebenfalls einen Vortrag halten zu dürfen. Die Vorträge sind zu finden unter:

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/aktuelle-informationen-14301.html>

Unser Vortrag zeigte im ersten Teil die Gründe und Entwicklungen, warum es den NASF Deutschland überhaupt gibt und welche Ziele er verfolgt. Im zweiten Teil stellte Thomas von der Heide die Wanderfischampel für die vereinigte Mulde und die damit verbundenen Aktivitäten vor.

6. Fischabstieg bei Fischpassbau explizit berücksichtigt!

Am Petriwehr in Braunschweig an der Oker (Wesergebiet) wird eine Fischwandereinrichtung errichtet.

Erstmals wird in diesem Verwaltungsbereich der Fischabstieg dergestalt berücksichtigt, dass er in den Planungsunterlagen explizit genannt wird. Bislang wurde hier schon von Fertigstellung der Durchgängigkeit für Fische gesprochen, wenn ein Fischpass installiert wurde, obwohl für den Fischabstieg keine gesonderten Maßnahmen geplant waren.



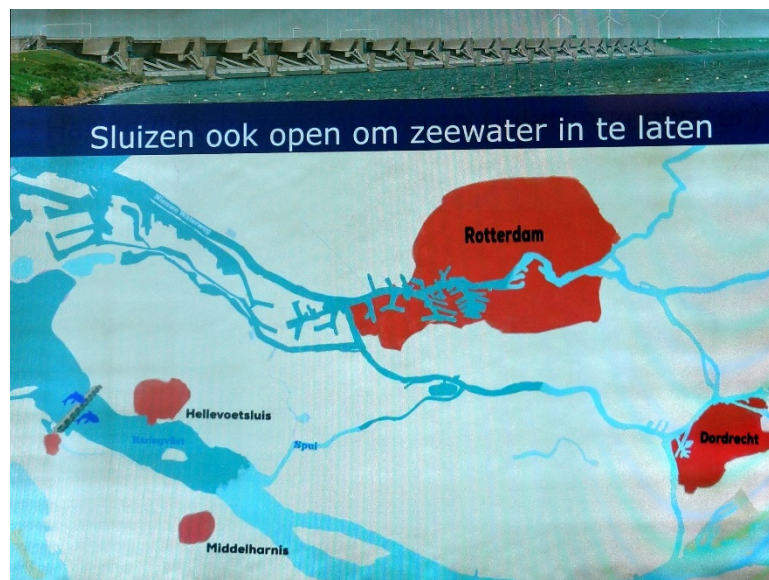
Vorarbeiten für den Baubeginn am Petriwehr in Braunschweig

7. Haringvliet Rotterdam geöffnet, aber...



Das Haringvliet im Spätsommer 2018

Der sogenannten “Kierbesluit” ist in 2019 umgesetzt worden. Er besagt, dass die Haringvliet-schleusen bis zu einem gewissen Grad häufiger geöffnet werden sollen, damit sich innerhalb des Haringvliets einerseits wieder Brackwasserverhältnisse einstellen und andererseits die Wanderfische die Möglichkeit haben, auch diesen Weg für die Wanderung in den Rhein zu nutzen. Niels Breve vom Niederländischen Anglerverband allerdings sagt, dass die Öffnung derart zögerlich umgesetzt wird, dass kaum von einer wirklichen Verbesserung der Wanderverhältnisse zu sprechen ist.



Der dunkelblaue Teil in der Grafik soll die einsetzende Versalzung des Haringvliet darstellen



Darstellung der teilweisen Öffnung der Schleusen

Die beiden letzten Grafiken stammen von einer Vorstellung des Projektes vor Ort

8. Austausch mit den NASF-Organisationen der anderen Länder

Seit dem Jahr 2019 sind die Partnerorganisationen der Länder in engerem Austausch als zuvor. Ziel ist es die Kräfte zur Rettung der Wildlachsbestände noch besser zu bündeln. Es sind dies für:

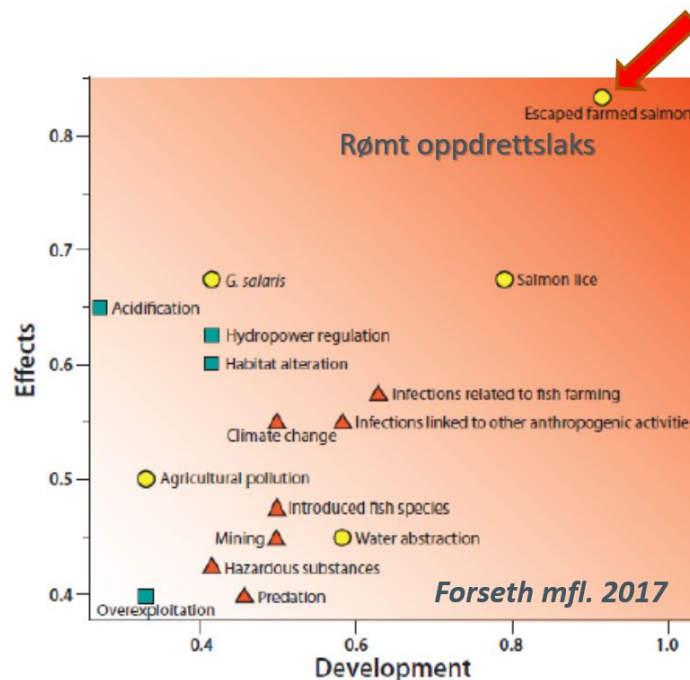
- Dänemark – Danish Salmon Foundation
- Irland – Federation of Irish Salmon and Seatrout Anglers
- Migratory Salmon Foundation ?????
- Deutschland – NASF Deutschland - Wanderfische ohne Grenzen e.V.
- Frankreich – NASF France
- Island NASF Iceland

- Luxemburg –NASF Luxemburg
- Nordirland – NASF Northern Ireland
- Norwegen - [Reddvillaksen](#)
- Russland – [Russian Salmon Association](#)
- USA – [Grassy Creek Foundation](#)

Ein Schwerpunktthema sind atlantikweit die negativen Auswirkungen von Netzfarmen für Zuchtlachs. Neben der immensen Verschmutzung im Umfeld der Anlagen, deren Abfälle direkt im Meer landen, ist der dramatischste Punkt für die Wildlachspopulationen der genetische Einfluss von aus Netzfarmen ausgebrochenen Zuchtlachsen!

Dabei stehen einem Restbestand von geschätzt 500.000 bis 1 Million Fischen, eine Zahl von jährlich ausgebrochenen Zuchtlachsen in ähnlicher Größenordnung gegenüber.

Alle NASF's rund um den Atlantik setzen sich daher für geschlossen Anlagen ein, die am besten nicht im Meer sondern an Land installiert sein sollten.



Auszug aus einer Präsentation des unabhängigen norwegischen NINA Instituts, das den hohen Einfluss von Farmlachs gegenüber anderen Einflüssen auf die Wildlachsbestände darstellt.

9. Neues von der Mulde im Einzugsgebiet der Elbe

a) Wanderfischampel - Mulde, Zwickauer Mulde Chemnitz komplett erfasst

Die Beurteilung der Querbauwerke im Flussgebiet Mulde wurde aktualisiert und erweitert. Für alle 40 Querbauwerke ab dem Junglachs-Besatzgebiet Zwönitz/Würschnitz über die Chemnitz, die Zwickauer Mulde bis Elbmündung liegen jetzt Bewertungen vor und sind auf unserer Homepage zu finden unter :

http://wanderfische.eu/images/PDF/Wanderfischampel/Status_vereinigte_Mulde_Che_mnitz.pdf .

Diese Bewertung wurde in Verbindung mit konkreten Vorschlägen im Oktober 2019 an die zuständige sächsische Landesbehörde übergeben und liegt als Projektvorschlag vor unter : http://wanderfische.eu/images/PDF/Mulde/Projektvorschlag_Mulde_a.pdf

b) Fluss-Schaufenster Mulde

Auf Initiative von „Wanderfische ohne Grenzen“ haben Präsentationen und Beratungen zur Einrichtung von Informationszentren zum Thema Wanderfische an den Standorten Friedersdorf und Grimma stattgefunden. Es fanden Termine bei der Landesregierung Sachsen-Anhalt, zur Mitgliederversammlung des Landesanglerverbandes Sachsen-Anhalt und bei den Projektpartnern vor Ort statt.

c) Einbindung des Themas Wanderfische in überregionale Tourismuskonzepte

Das Thema Wanderfische in Bildungs- und Tourismuskonzepte zu integrieren, wurde im Juni 2019 von der „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland“ aufgegriffen. Aktuell wird ein Antrag für ein entsprechendes Gesamtkonzept vorbereitet, in dem auch eine „Potenzialstudie Muldelachs“ enthalten sein soll.

Mit dem Naturpark Dübener Heide laufen Gespräche über die Installation von Wanderfisch-Informationstafeln an den Wander- und Radwegen im Naturpark-Flussgebiet der Mulde. Dazu wird es 2020 konkretere Abstimmungen geben.

d) Wunderfische Wanderfische

Zur Ergänzung des vorhandenen Informationsmaterials für stationäre und mobile Ausstellungen/Präsentationen wurde die Herstellung von Fischmodellen (Lachs und Aal in 5 Lebenszyklus-Stufen) beauftragt. Unser Projektvorschlag dazu wurde vom Freistaat Sachsen mit 5.000,- € gefördert.

Nach längerer Suche hat sich ein Münchener Gestalter gefunden, der bereits einschlägige Erfahrungen bei der Herstellung von Fischmodellen hat und sich für unser Artenschutzthema interessiert. Erste Entwürfe wurden bei uns vorgestellt.

10. **Workshop des Forum Fischschutz am 3.und 4.12.2019**

In Augsburg fand der 8. Workshop des Forums zum Thema Fischschutzziele, Monitoring und Funktionskontrolle statt. Gerne hätten wir teilgenommen und über die Ergebnisse berichtet, aber direkt nach Bekanntwerden des Termins waren die wenigen Plätze schon vergeben. Die Präsentationen finden Sie [hier](#).

11. Patagonia Film „Artifishal“ über das Schicksal von Lachsen

Bestürzende Besatzpraxis im gesamten pazifischen Raum auf Pazifische Lachsarten und der schlimme Einfluss von Netzkäfigen für Zuchtlachse im Pazifik und Atlantik waren das Thema dieses aufwendig von der Outdoorfirma Patagonia produzierten emotionalen Filmes.



Fragen und Antworten nach dem Film im Passage Kino in Berlin

Der Besatz mit pazifischen Lachsarten wird im Gegensatz zu den uns bekannten Europäischen Projekten für atlantische Lachse im industriellen Maßstab durchgeführt. Riesige Anlagen zur Produktion von Besatzlachsen werden überall installiert mit dem Ziel, fortwährend Lachse zu besetzen. Bei den Europäischen Projekten wird der Besatz in der Regel nur als Initialbesatz verstanden mit dem Ziel Bestände aufzubauen, die sich wieder natürlich fortpflanzen und hoffentlich selbst erhalten. An der amerikanischen Westküste werden Lachse permanent ohne Rücksicht auf eventuell funktionierende Bestände mit genetisch gleichgemachtem Material „überlagert“ und letztlich verdrängt.

Das Thema Zuchtlachse wird in dem Film sowohl im Pazifik als auch im Atlantik vorgestellt. Faunenverfälschung durch Netzfluchten bedrohen die Wildlachsbestände in beiden Ozeanen. Am Beispiel des berühmten Lachsflusses Alta in Nordnorwegen wurde gezeigt, dass der ehemalige Großlachsfluss nur noch kleine und mittelgroße Lachse produziert, seit Farmlachse das Genmaterial maßgeblich beeinflussen. Doch sehen sie selbst, unter: <https://www.youtube.com/watch?v=XdNJ0JAwT7I> ist der Film verfügbar.

Bei der Einführung des Filmes in Deutschland war der NASF Deutschland in Berlin (2x), in Hamburg und in München (2x) vertreten, um den Besuchern einen Einstieg in das Thema zu geben und in den Diskussionen nach dem Film Rede und Antwort zu stehen.

12. Dokumentation 15 Jahre Lachsprojekt an Aller und Oker im Einzugsgebiet der Weser

Ein kleines Wiederansiedlungsprojekt für Lachs und Meerforelle hat in diesem Jahr eine Dokumentation über ihre Arbeit herausgebracht. Von der lokalen Arbeit an den Projektgewässern wie Aller, Oker, Schunter und dem einst bekannten Lachsfluss Örtze über die überregionalen Entwicklungen in Deutschland bis hin zu internationalen Informationen ist diese 286 Seiten starke Dokumentation nicht nur für regionale Wanderfischprojekte ein interessantes Nachschlagewerk.



13. Wandersituation in Geesthacht(Elbe) deutlich verschlechtert!

Was mit Meldungen über eingeschränkten Schiffsverkehr in der Elbe um Geesthacht begann, stellte sich schnell als katastrophale Entwicklung für die Wandersituation der Fische in der Elbe heraus.



Der Fischweg auf dem Südufer ist komplett mit Erde verfüllt worden.



Der Fischpass am südlichen Ufer ist, anders als auf diesem Archivfoto, aktuell komplett mit Erdreich verfüllt

Am nördlichen Fischweg, der eigens für die Störwanderung für deutsche Verhältnisse sehr großzügig dimensioniert wurde, sind die Rinnen, die zusätzlich zur Erzeugung einer Lockströmung für die bessere Auffindbarkeit sorgen sollten, verschlossen worden.



Die Lockströmungsrinnen zur Verbesserung der Auffindbarkeit des neuen Fischpasses am Nordufer, im Bild oberhalb des Fischpasseinstieges (unten), sind inzwischen ebenfalls verfüllt

Hintergrund diese für Fische extrem negative Entwicklung ist die Baufälligkeit der gesamten Wehr-/Brückenkonstruktion, die nun über ein mehrjähriges Projekt saniert werden muss. Zusätzlich negativen Einfluss hat auch noch der in diesem Jahr in der Elbe wieder deutlich zu geringe Flusspegel in Folge der geringen Niederschlagsmengen.

Im Sinne der Fische bleibt zu hoffen, dass dieses für den Großteil der Elbe maßgebliche Wanderhindernis auch aus dem Blickwinkel der Fische schnell wieder mindestens in den alten Zustand für die Fischwanderung versetzt wird.

14. 12.000 Lachse auf ca. 3 Kilometer Rheinstrecke in einem halben Jahr ...?

...wir wollten es kaum glauben aber die Textstelle lässt wenig Interpretationsspielraum und Zweifel zu:

bert schwere Thaler ertragen hat ^d). Ungefähr vier Stunden weiter den Rhein hinunter fängt bei Niederspei, einem am linken Ufer gelegnen Trierischen Dorf, ein neuer Trieb an, und geht von da zum Städtchen Rens hin, wo er sich auf die Braubacher Seite einleckt. Dieser Salmenfang wurde kurz vor 1478 entdeckt, und in eben diesem Jahr vertrug sich Churfürst Johann von Trier mit Graf Philipp von Katzenelenbogen über den gemeinschaftlichen Genuß desselben, der jedem zur Hälfte fallen sollte: nachher nahm Hessen seinen von Katzenelenbogen ererbten Theil von Trier zu theilen ^e). Auch hier hat sich der Ertrag in neuern Zeiten sehr verbessert. Gegenwärtig gehn von jeder Seite jährlich fünf kleine Schiffe, jedes mit vier Mann, also zusammen 40 Fischer, auf den in dieser Gegend des Rheins gefährlichen Fang aus. Sie zahlen beiden Herrschaften, vom Neujahr bis zum Jacobstag, von jedem Fisch drei leichte Kreuzer, und doch hat allein die Darmstädtische Hälfte an dieser geringen Anlage in einem Jahr wohl schon 600 Gulden ertragen, woraus man auf die Menge der gefangenen Salmen schliessen kann ^f). Der Vertrieb des Fisches, der bis

Quelle : Wenck 1783

Vom Neujahrstag bis zum 25.7.(Jacobstag) gibt es für den Ort Niederspei (heute Spay) eine Aussage die auf die Anzahl der gefangenen Fische Rückschluss erlaubt.

Ein Gulden entsprach zu jener Zeit 60 Kreuzern (Quelle: Noback 1833). Wenn für einen Fisch drei leichte Kreuzer gezahlt wurden und 600 Gulden auf einer Flusseite an Ertrag zu verzeichnen waren bedeutet dies 12.000 gefangene Lachse! ... Was bedeutet diese Zahl wohl für den ganzen Rhein zu dieser Zeit oder gar früher? Angesichts der heutigen Rückkehrerzahlen eine schwindelerregende Zahl.

Textquellen:

Wenck 1783, *Hessische Landesgeschichte*, Seite 153

Noback 1833 : Nobacks Handbuch der Münz-Bank-und Wechselverhältnisse aller Länder und Handelsplätze

Weitere historische Daten finden Sie auf unserer Internet-Datenbank :

www.db.wanderfische.eu

Bitte beachten Sie die im Folgenden abgedruckten

Hinweise zur Datenverarbeitung gemäß Art. 13 DSGVO

mit den folgenden Informationen wollen wir Sie als Nutzer dieses Newsletter über die Art, den Umfang, den Zweck der Erhebung und die Verwendung Ihrer personenbezogener Daten durch uns informieren.

Verantwortlicher:

Wanderfische ohne Grenzen - NASF Deutschland e.V.,
vertreten durch den 1. Vorsitzenden, Armin Weinbrenner,
Johannes-Giesser-Straße 8, 71364 Winnenden
Tel.: 0171 6952870
E-Mail: mail(at)wanderfische.eu

Um den Newsletter an Sie versenden zu können, verarbeiten wir folgende Informationen:

- Vorname,
- Nachname,
- gültige E-Mail-Adresse.

Wir erheben, nutzen und geben Ihre personenbezogenen Daten nur dann weiter, wenn dies im gesetzlichen Rahmen erlaubt ist oder Sie in die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten eingewilligt haben. Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Versendung des Newsletter erfolgt aufgrund Ihrer Einwilligung, weshalb die Verarbeitung auf Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DSGVO beruht.

Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte:

Die erhobenen Daten werden ausschließlich zur Versendung des Newsletter verwendet und nicht an Dritte übermittelt.

Speicherdauer:

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten für die Dauer, für welche Sie die Zusendung des Newsletter wünschen. Sobald Sie sich vom Newsletter durch eine E-Mail an: **nonews(at)wanderfische.eu** abmelden, löschen wir Ihre Daten unaufgefordert.

Betroffenenrechte:

Als von der Verarbeitung personenbezogener Daten Betroffener steht Ihnen ein Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO) sowie ein Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO) oder Löschung (Art. 17 DSGVO) oder auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) sowie ein Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) zu.

Gemäß Art. 21 DSGVO steht ihnen zudem das Recht zu, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO oder Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen. Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre

NEWSLETTER 1/2020

personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Möchten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, genügt eine E-Mail an:

widerruf(at)wanderfische.eu

Ihnen steht ferner ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu.